

JESUS CHRISTUS spricht:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

Höre GOTTES WORT vom 29.03. – 04.04.2025

Nr. 2025-14

Lieber Hörer,

wir können nicht aufhören, von all dem Wunderbaren zu sprechen, das uns mit dem Glauben an Gott geschenkt wurde.

Denn es ist wirklich so – der Glaube an Gott und an seinen Sohn Jesus Christus ist das größte Geschenk, das Gott einem Menschen geben kann. Wer es erfahren hat und darin lebt, kann davon nicht schweigen. Es ist zu kostbar, um es für sich zu behalten.

Und das Besondere dabei ist, dass Gott es jedem Menschen schenken will. Auch für dich, der du jetzt diese Kurzpredigt hörst, steht dieses Geschenk zur Verfügung. Wir sind sehr dankbar, dass jeder Mensch, der über diese Erde geht, Gott mit Leichtigkeit erkennen kann.

So steht es in der Bibel. Hör, wie es an einer Stelle heißt: **„Denn was Menschen von Gott wissen können, ist ihnen bekannt. Er selbst hat es ihnen vor Augen gestellt. Denn seine unsichtbare Wirklichkeit, seine ewige Macht und sein göttliches Wesen sind seit Erschaffung der Welt in seinen Werken durch Nachdenken zu erkennen. Die Menschen haben also keine Entschuldigung.“** Römer 1,19-20

Aber warum leben dann so viele Menschen ohne irgendeine Beziehung zu Gott? Das ist eine sehr ernste und eine sehr, sehr wichtige Frage. Wie würdest du sie beantworten, lieber Hörer?

Was wir heute bei vielen Menschen beobachten, ist die Tatsache, dass sie die von Gott gegebene Fähigkeit, nämlich „nachdenken zu können“, aufgegeben haben.

Das ist ein unbeschreiblich schrecklicher Verlust. Denn bedenke bitte: Gott hat den Menschen bei dessen Erschaffung wunderbar ausgestattet. Er hat ihm die Fähigkeit mitgegeben, in der gesamten Schöpfung seine unvergleichbare Genialität und Größe zu erkennen.

Aber – wo ist diese Fähigkeit geblieben? Warum hat sie der Mensch verloren? Antwort: Er hat das Nachdenken aufgegeben. Anstatt selber über diese geniale Schöpfung aufrichtig nachzudenken, hat er die Meinung und Ansicht von gottlosen Menschen übernommen.

Bedenke: Wenn der Mensch der Maßstab der Beurteilung ist, kann er nicht zu Gott finden. Er hat sich ja an die Stelle von Gott gesetzt. Will ich also die Wahrheit finden, dann sind nicht Menschen dafür zuständig. Dann muss ich mich von ihren Ansichten losreißen. Und hör, was hier das Allerwichtigste ist: **„ER (nämlich Gott) lässt es den Aufrichtigen gelingen.“** Sprüche 2,7

Aufrichtigkeit ist die wichtigste Voraussetzung, um zu erkennen, wer der Schöpfer von Himmel und Erde ist.

Wer lässt sich heute von Gott Aufrichtigkeit schenken?

Herzliche Einladung zur **KURZPREDIGT**: 4 Minuten

www.kurzpredigt.de

☎ **+49 7424 50 17 84** (Deutsches Festnetz, Tag und Nacht)

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, 78647 Trossingen, Deutschland